

03. SEPTEMBER 2023

# KOLOSSER TEIL 4: DER DIENST DES APOSTELS AN DER GEMEINDE

- Adrian Blaser -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	03. Sep	12:30	SoLa Rückblick
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
Montag	04. Sep	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	06. Sep	07:30	Gebet für die Ukraine
Donnerstag	07. Sep	14:15	Bibel-Träff
Freitag	08. Sep	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	10. Sep	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Crossroad Event



**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

In dieser Predigt betrachten wir  
Kolosser 1, 24 - 2,5

## **Persönliche Nöte des Evangeliums Willen**

In der letzten Predigt haben wir den Christus-Hymnus angeschaut, in welchem Jesus als Gott beschrieben wird und allen Menschen die Möglichkeit geboten wird, sich mit ihm zu versöhnen. Paulus fährt daraufhin fort: *«Angesichts von all dem freue ich mich auch über die Nöte, die ich durchmachen muss, denn sie kommen euch zugute.» (1,24a)*

Angesichts der Tatsachen im Christus-Hymnus ist es für Paulus eine Freude, persönliche Nöte durchzustehen. Diese Nöte umfassen unter anderem Gefangenschaft, Bedrohung des Lebens, Schiffbruch, gefährliche Reisen oder körperliche Beschwerden (siehe 2. Korinther 11, 23-28). Doch gemäss Paulus haben sich alle diese Dinge gelohnt: Menschen wie die Kolosser kommen durch seine Arbeit zum Glauben an Jesus Christus!

*«Sie gehören zu den Bedrängnissen um Christi willen, die nach Gottes Plan noch ausstehen, und was ich davon an meinem Körper erleide, nehme ich damit dem Leib von Christus ab, der Gemeinde.» (1,24b)*

Paulus ist überzeugt: Nöte, welche er selbst durchlebt, nimmt er damit der Gemeinde ab. Wir erfahren hier die beeindruckende Demut und Liebe von Paulus gegenüber der Gemeinde.

## **Gott machte Paulus zum Diener**

Wir lesen weiter: *«...zu deren Diener Gott mich gemacht hat. Er hat mir nämlich in Übereinstimmung mit seinem Plan die Aufgabe anvertraut, euch seine Botschaft in ihrem ganzen Umfang bekannt zu machen.» (1,25)*

Im Griechischen steht für das Wort Diener der Begriff "Diakonos", was auch den Tischdienst beinhaltet. Paulus serviert durch das Schreiben seines Briefes an die Kolosser also göttliche Speisen. Diesen Auftrag erhielt Paulus von Jesus, der ihm einst persönlich begegnete (siehe auch Apostelgeschichte 9).

## **Das Geheimnis**

*«In früheren Zeiten und für frühere Generationen war diese Botschaft ein Geheimnis, das Gott verborgen hielt; doch jetzt hat er es denen enthüllt, die zu seinem heiligen Volk gehören. Ihnen wollte er zu erkennen geben, welch wunderbaren Reichtum für die nichtjüdischen Völker dieses Geheimnis umschließt. Und wie lautet dieses Geheimnis?*

*»Christus in euch - die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!« (1,26-27)*

Welch ein Vorrecht! Abraham, Mose und David wussten weniger von Gottes tiefster Heilsabsicht als wir heute bereits im Kinder-Gottesdienst kennenlernen: Christus lebt in uns. Er ist die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!

Doch auf welche Herrlichkeit dürfen wir hoffen? In der Offenbarung lesen wir:

*«Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Schmerzen, und es werden*

keine Angstschreie mehr zu hören sein.  
Denn was früher war, ist  
vergangen.« (Offenbarung 21,4)

Wir haben durch Jesus eine Hoffnung,  
die über den Tod hinaus geht! Diese  
Botschaft bleibt nun kein Geheimnis  
mehr, sondern darf und soll sich über  
die ganze Erde verbreiten!

### **Ziele und Motivation von Paulus**

Im folgenden Teil beschreibt Paulus die  
Hintergründe seiner Arbeit: *«Ihn,  
Christus, verkünden wir; wir zeigen  
jedem Menschen den richtigen Weg  
und unterrichten jeden Menschen in  
der Lehre Christi; wir tun es mit der  
ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben  
hat. Denn wir möchten jeden dahin  
bringen, dass er durch die  
Zugehörigkeit zu Christus als geistlich  
reifer Mensch vor Gott treten kann. Das  
ist das Ziel meiner Arbeit; dafür mühe  
ich mich ab, und dafür kämpfe ich im  
Vertrauen auf Gottes Kraft, die in  
meinem Leben so mächtig am Werk  
ist.» (1,28-29)*

Paulus wünscht sich, dass die  
Menschen am Ende als geistlich reife  
Personen vor Gott stehen dürfen.  
Wir als Gemeinde wünschen uns, dass  
Menschen auch bei uns Unterricht und  
Hilfe erhalten, um in diese geistliche  
Reife zu wachsen. Dies jedoch nicht  
aus eigener Kraft heraus, sondern im  
Vertrauen auf Gottes Kraft.

*«Ich erwähne das, weil ihr wissen sollt,  
wie sehr ich mich für euch einsetze. Ich  
kämpfe um euch und auch um die  
Geschwister in Laodizea und um alle  
anderen, die mich nicht persönlich*

*kennen. Es geht mir darum, dass ihr  
gestärkt und ermutigt werdet und dass  
ihr in Liebe zusammenhaltet. Dann  
werdet ihr eine tiefe und umfassende  
Erkenntnis erlangen, ein immer  
größeres Verständnis für das  
Geheimnis Gottes. Christus selbst ist  
dieses Geheimnis.» (2,1-2)*

Paulus kämpft im Geiste und durch  
Gebete dafür, dass die Kolosser  
gestärkt und ermutigt werden und in  
Liebe zusammenhalten.

*«In ihm sind alle Schätze der Weisheit  
und der Erkenntnis verborgen. Ich sage  
das, damit euch niemand mit kluger  
Überredungskunst auf einen falschen  
Weg führt. Denn wenn ich auch nicht  
persönlich unter euch bin, bin ich es  
doch mit meinen Gedanken, und es  
macht mir Freude zu sehen, wie  
geordnet alles bei euch zugeht und wie  
gefestigt euer Glaube an Christus  
ist.» (2,3-5)*

Diese abschliessenden Tipps von  
Paulus sind keineswegs nur für die  
damalige Zeit gedacht. Vielmehr sollen  
auch wir darauf achten, auf dem  
richtigen Pfad zu bleiben und die  
Schätze der Weisheit und der  
Erkenntnis nicht aus den Augen  
verlieren.

Wie verändert diese von Paulus  
beschriebene Hoffnung auf unsere  
Zukunft, die wir durch Jesus Christus  
haben, deinen Alltag?

# FRAGEN FÜR DIE REFLEXION

Liest Kolosser 1,24 - 2,5

#1 Was nimmst du mit aus diesem Text oder aus der Predigt?

#2 Was hast du nicht verstanden? Wo sind deine Fragen?

#3 Welche Nöte und Schwierigkeiten durchleben wir für andere Geschwister im Glauben? Versinken wir teilweise im Selbstmitleid? Paulus freut sich!

#4 Wie könnten wir unsere Nöte umdeuten? Komme mit Jesus ins Gespräch, weshalb du gewisse Nöte durchlebst.

#5 Das Geheimnis ist gelüftet: Jesus möchte in uns Leben. Doch ist Jesus auch deine Hoffnung? Lebt Jesus in deinem Herzen?

#6 Möchtest auch du eines Tages als geistlich reifer Mensch vor Gott stehen? Was könnte dir dabei helfen?

#7 Bemühst du dich in deinem Team und deiner Kleingruppe darum, dass der Glaube der anderen gestärkt wird? Betest du um Liebe für andere? Könnte dies ein Schritt für die nächsten Wochen sein?

## SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:  
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen